

Fallstudie Gewürzmühle

Sanierung mit Plastifloor® bei der Gewürzmühle Ossege in Hilter

Die Gewürzmühle Ossege wurde 2004 gegründet und stellt individuelle Gewürzmischungen für verschiedene Lebensmittelbetriebe in ganz Deutschland her: „ Aus Ihrer heutigen Anfrage wird schon morgen ein Spitzenprodukt mit Wiedererkennungswert, denn wir verleihen Ihren Erzeugnissen die richtige Konsistenz, Farbe und vor allem den unverwechselbaren Geschmack.“ so der Slogan mit dem die Gewürzmühle Ossege ihre Kunden wirbt und überzeugt. In den Regalen lagern keine Standardmischungen, es wird für jeden Kunden eine individuelle Lösung gefunden. Und aufgrund der Kompetenz und Erfahrung der Mitarbeiter der Firma Ossege geht das von jetzt auf gleich, frei nach dem Motto: **Heute ein Problem – morgen eine Lösung!**

Genau so stellte sich deshalb Herr Ossege die Lösung der Probleme mit den in der Kornmühle bei Hilter vorhandenen alten Böden vor, als er sich für die **Plastifloor®** Systemlösung aus dem Hause der Plasti-Chemie International GmbH entschied. Ausschlaggebend waren sowohl der Preis als auch die schnelle Einbauzeit des Plastifloor® Acrylharzbodens an nur einem Wochenende von Freitag bis Sonntag. Zudem stand die Aufgabe einen fugenlosen Boden zu konzipieren, der leicht zu reinigen ist, um die für eine Gewürzmühle notwendige Sauberkeit sicherzustellen.

Die Wahl fiel auf das **Plastifloor®** Bodenbelagssystem mit elastischer Membrane und Einstreubelag 410, R 11 gemäß dem Prüfzeugnis des Material Prüfinstituts Hellberg GmbH Nr.: 124591-S/08, das von der Plasti-Chemie International GmbH hergestellt wird.

Die folgenden Bilder zeigen die vor Ort vorgefundene Situation: Die Böden waren mit einem bereits abblätternden Epoxidharzanstrich versehen, zudem zeigten sich eine Vielzahl an Rissen und Unebenheiten im Untergrund die es auszugleichen galt.



der alte EP-Anstrich platzt ab



der vorh. Boden ist uneben

Zunächst musste der schadhafte EP-Anstrich abgestrahlt werden, die vorhandenen Fugen, Risse und Anschlüsse wurden freigestemmt. Schließlich wurde der Untergrund mit einem Vakuum-Sauger gereinigt, bevor der neue Plastifloor® Boden eingebaut werden konnte.

Fallstudie Gewürzmühle

Sanierung mit Plastifloor® bei der Gewürzmühle Ossege in Hilter



Kugelstrahlen



Fugen werden verklammert

Der so vorbereitete Untergrund weist eine Haftzugsfestigkeit von 1,5 N/mm² auf. Dieser Wert ist erforderlich, um eine Haftung des Beschichtungssystems auf dem Untergrund zu gewährleisten. Der Boden wurde anschließend mit Plastifloor® 112 0,4 kg/m² grundiert. Teilweise musste der unebene Untergrund mit KH-Mörtel, hergestellt aus Plastifloor® 510 und Mörtelmischung B2, überarbeitet werden, um eine ebene Fläche nach DIN 18202 herzustellen. Um die Risse im Untergrund zu schließen wurde bei diesem Anwendungsfall der neu entwickelte plasto – elastische Füllstoff PET verwendet. Dieser Füllstoff verbindet die plastischen Eigenschaften des PET-Granulates mit den elastischen Eigenschaften des Plastifloor® Membranharzes 332.



Grundierung mit Plastifloor® 112



Risse werden mit Plastifloor® 332 + PET vergossen

Danach erfolgte zunächst der Einbau einer elastischen Membrane aus Plastifloor® 332/z, ca. 3,0 kg/m². Diese flexible, Schock absorbierende Zwischenschicht ermöglicht eine fugenlose und auf Dauer Risse freie Verlegung des neuen Kunstharzbelages aus Plastifloor® 410. Um die geforderte Rutschfestigkeitsklasse R 11 zu erreichen wird der noch nasse Belag mit Farbquarzsand der Körnung 0,4 – 0,8 mm eingestreut, bevor die Kopfversiegelung aus Plastifloor® 526, ca. 0,6 kg/m² aufgetragen werden kann.

Fallstudie Gewürzmühle

Sanierung mit Plastifloor® bei der Gewürzmühle Ossege in Hilter



Verlegung der Membrane



Deckbeschichtung abstreuen

Der Vorteil des Plastifloor® Bodenbelages liegt auf der Hand:

Durch die kurzen Härtezeiten zwischen den einzelnen Lagen können die Sanierungsarbeiten von einem Fachbetrieb in einem sehr kurzen Zeitfenster ausgeführt werden. Der Kunde spart damit wertvolle Zeit und Kosten, die bei einem Produktionsausfall entstehen würden. So kann zum Beispiel ein neuer Boden aus Fliesen, nicht sofort nach dem Einbau wieder belastet werden und die Problematik der Fugen, die bei der Reinigung schnell ausgewaschen werden stellt sich bereits nach kurzer Zeit wieder. Epoxidharze sind Duroplaste, sie halten den thermischen Belastungen durch Warm- und Kaltwassereinwirkung in einem Lebensmittelbetrieb nicht stand, daher ist ein Acrylharzboden aus Plastifloor® die richtige Entscheidung für den Bauherren.



Der fertige Boden am Sonntag Abend.



Plastifloor® ist ein thermoplastischer Werkstoff, Längenänderung der Materialien bei wechselnden Temperaturen werden leichter verkräftet, auch heruntergefallene Teile werden von diesem Boden leichter aufgefangen, da er schwingungsabsorbierend in mehreren Lagen aufgebaut wird. Plastifloor® ist rutschfest und leicht zu reinigen. Der Belag ist getestet nach dem LMBG und für gut befunden. Damit kann der Boden in einem Lebensmittel verarbeitenden Betrieb bedenkenlos eingebaut werden.

Fallstudie Gewürzmühle

Sanierung mit Plastifloor® bei der
Gewürzmühle Ossege in Hilter

Die Bodensanierungsarbeiten wurden von einem autorisierten Verlegerbetrieb von Freitag 12.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr ausgeführt:

Das Ergebnis überzeugt:



Bereits am Montag konnte die Produktion wieder beginnen.

Plastifloor® ist der ideale Bodenbelag für Neubau oder Sanierungsarbeiten in der Lebensmittelindustrie. Er überzeugt durch seine Strapazierfähigkeit, schnelle Einbauzeit und das Kosten/Nutzen Verhältnis. Plastifloor® ist für Lebensmittelbetriebe zugelassen und kann nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaft in den Rutschfestigkeitsklassen R 9 – R 13 verlegt werden.

Wir verfügen über 20 Jahre Erfahrung und Referenzen weltweit.

Fragen Sie uns nach versierten Verlegern in Ihrer Nähe. Sie können aus einer Vielzahl von Farben und Rutschfestigkeitsklassen wählen. Tel.: 03741/5583-0

Videos finden Sie auf unserer Webseite oder auf www.youtube.com

Informationsmaterial senden wir Ihnen gerne auch per Post zu.

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf umfangreicher Entwicklungsarbeit und anwendungstechnischer Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinaus gehenden Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Wissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktionsentwicklung vor. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Erzeugnisse und Verfahren auf ihre Anwendung für den eigenen Gebrauch selbst zu prüfen. Das gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für die Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich abgegeben sind. © Plasti-Chemie International GmbH, 2011